



An den Grossen Rat

18.5224.03

ED/P185224

Basel, 16. November 2022

Regierungsratsbeschluss vom 15. November 2022

## Anzug Sebastian Kölliker betreffend «ETH-Studio Basel»

Der Grosse Rat hat an seiner Sitzung vom 18. November 2020 vom Schreiben 18.5224.02 des Regierungsrates Kenntnis genommen und – entgegen dem Antrag des Regierungsrates – den Anzug Sebastian Kölliker und Konsorten betreffend «ETH-Studio Basel» stehen lassen und dem Regierungsrat zum erneuten Bericht überwiesen:

«Wie der Basler Zeitung (<https://bazonline.ch/kultur/architektur/herver-verlust-fuer-die-architekturstadt/story/18325634>) und der TagesWoche (<https://tageswoche.ch/kultur/eth-studio-der-baslerstararchitekten-ist-bald-geschichte/>) zu entnehmen ist, schliesst das ETH-Studio Basel bald. Dies ist sehr zu bedauern: Basel zählt - mit guten Gründen - als "Architekturstadt" und das ETH-Studio Basel war bei Studentinnen und Studenten auch sehr beliebt. Anscheinend war die Universität Basel an einer Weiterführung bzw. Übernahme des ETH-Studios Basel interessiert, liess aber davon ab.

Zurzeit bietet die Universität Basel den kleinen Fachbereich "Urban Studies" mit einem Masterstudienangang und einem Doktoratsprogramm an.

Es wäre für den Kanton Basel-Stadt und die Region Basel sehr wünschenswert, wenn die Arbeit am ETH-Studio Basel weitergeführt oder eine Anschlusslösung gefunden werden könnte. Deshalb bitten die Unterzeichnenden den Regierungsrat zu prüfen und zu berichten,

- ob und wie das ETH-Studio Basel bestehen bleiben könnte;
- ob und wie die Universität Basel eine Anschlusslösung für das ETH-Studio Basel bieten könnte;
- ob und wie der Fachbereich "Urban Studies" langfristig gesichert oder ein Teil eines ausgebauten Architekturstudiumangebots werden könnte.

Sebastian Kölliker, Franziska Reinhard, Catherine Alioth, Stephan Mumenthaler, Oswald Inglin, Beatrice Messerli, Lea Steinle, Pascal Messerli, Jeremy Stephenson, Katja Christ»

Wir berichten zu diesem Anzug wie folgt:

## 1. Ausgangslage

Der Anzug Sebastian Kölliker betrifft den staatsvertraglich festgelegten Kompetenzbereich der Universität Basel. Im Folgenden gibt der Regierungsrat daher im Wesentlichen die eingeholte Stellungnahme der Universitätsleitung wieder.

## 2. Zu den einzelnen Fragen

- *Ob und wie das ETH-Studio Basel bestehen bleiben könnte*

Das 1999 gegründete «ETH-Studio Basel: Contemporary City Institute» wurde infolge der Emeritierung der beiden Professoren Jacques Herzog und Pierre de Meuron im Juli 2018 geschlossen. Das ETH-Studio Basel fiel in die alleinige Zuständigkeit der Eidgenössischen Technischen Hochschule Zürich (ETH), die ihrerseits vom Bund getragen wird.

Das auf die Schnittstelle von Stadt und Architektur spezialisierte Laboratory Basel (laba) der École Polytechnique Fédérale de Lausanne (EPFL) hat seine Aktivitäten nach zehn Jahren per 2021 ebenfalls eingestellt.

- *Ob und wie die Universität Basel eine Anschlusslösung für das ETH-Studio Basel bieten könnte*

Architektur wird in der Schweiz auf universitärer Ebene von den Eidgenössischen Technischen Hochschulen in Zürich und Lausanne angeboten. Einzig die Università della Svizzera Italiana bietet in Mendrisio einen traditionsreichen universitären Studiengang an. Der Aufbau eines vollwertigen Architekturstudiums durch die Universität Basel ist nach wie vor nicht geplant und entspricht nicht der strategischen Ausrichtung der Universität.

In der Region Basel wurde bereits 1972 am Technikum in Muttenz die Architekturausbildung eingeführt, die noch heute von der Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW) angeboten wird.

- *Ob und wie der Fachbereich «Urban Studies» langfristig gesichert oder ein Teil eines ausgebauten Architekturstudiumangebots werden könnte*

Der 2016 gegründete Fachbereich «Urban Studies» an der Universität Basel hat sich in den letzten Jahren positiv entwickelt und ist mittlerweile fest am Departement Gesellschaftswissenschaften der Philosophisch-Historischen Fakultät verankert. Der Masterstudiengang «Critical Urbanisms» konnte sich etablieren. Angesichts der kontinuierlich steigenden Studierendenzahlen ist damit zu rechnen, dass die Abschlüsse weiter steigen werden. Der Fachbereich «Urban Studies» bietet zudem ein Doktoratsprogramm an, welches in die Graduiertenschule Social Sciences integriert ist.

Programm	Anzahl Immatrikulationen (per Herbstsemester)					Anzahl Abschlüsse (pro Jahr)				
	2021	2020	2019	2018	2017	2021	2020	2019	2018	2017
Masterstudiengang	49	42	31	22	10	10	6	1	-	-
Doktoratsprogramm	10	8	7	5	1	-	2	-	-	-

Angesichts der positiven Entwicklung des Studiengangs «Critical Urbanisms» kann davon ausgegangen werden, dass der Fachbereich «Urban Studies» längerfristig erhalten bleibt. Mit dem Fachbereich besteht ein Studien- und Forschungsangebot, das eine Weiterentwicklung einiger der Untersuchungsgegenstände des ehemaligen ETH-Studios Basel und des laba EPFL darstellt.

### 3. Antrag

Aufgrund dieses Berichts beantragen wir, den Anzug Sebastian Kölliker und Konsorten betreffend «ETH-Studio Basel» abzuschreiben.

Im Namen des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt



Beat Jans  
Regierungspräsident



Barbara Schüpbach-Guggenbühl  
Staatsschreiberin